

Ein sommerliches Konzert für den guten Zweck Stimmungsvoller Nachmittag im Schloss Kleßen

Mit einem Benefizkonzert auf Schloss Kleßen am Sonntag soll die Behandlung von zwei Kindern aus Afghanistan in den Havellandkliniken unterstützt werden.

Von Irene Krieger

KLESSEN. Ein zauberhaftes Wetter verwandelte den Park des Schlosses Kleßen in ein romantisches Blumenmeer und verhieß ein gutes Gelingen der Benefizveranstaltung am vorigen Sonntag. Doch gegen alle Erwartungen fanden sich nur recht wenige Besucher – es waren etwa 40 – ein, sodass der Erlös, für den die Künstler ohne Gage auftraten, bescheiden ausfiel.

Die Havelländischen Musikfestspiele veranstalteten zusammen mit dem Nauener Lionsclub, dessen Präsident der Intendant des Musikfestspiele, Frank Wasser, ist, zusammen mit dem Rathenower Rotary Club eine musikalische Veranstaltung zugunsten zweier afghanischer Kinder, die in der Havellandklinik und im Paracelsus-Krankenhaus Rathenow behandelt und betreut wurden und bald geheilt ihre Heimreise antreten können.

Der Präsident des Rathenower Rotary Clubs, Dieter Pleger aus Nennhausen sprach von der Uraufführung einer Zusammenarbeit beider Clubs, die weiter gepflegt werden soll.

Den musikalischen Nachmittag eröffnete Frank Wasser am Klavier mit seinem langjähriger Partner, Professor Bert Greiner, an der Geige im Gartensaal des Schlosses mit zwei Sonaten von Georg Friedrich Händel – eine in A-Dur, die andere in E-Dur im Stil der barocken Kirchensonaten: langsam-schnell-langsam-schnell.

Es folgte ein heftiger rhythmischer Klangrausch mit dem Trio Tango Concertante. Roman Henge am Klavier, Roland Schmitt am Alt-Saxophon und Dirk Lüking am Kontrabass eröffneten mit einer Malena von Lucio Demare (1906-1974), sie boten dann Tangos von Astor Piazzolla (1921-1992), die für alle drei Instrumentalisten hohe Anforderungen stellten, darunter auch „Contrabajeandro“, ein speziell auf den Kontrabass abgestimmtes Stück, mit dem Dirk Lüking glänzte.

Schließlich sang Carola Söllner, die sich bei Galas, Jubiläen und auf Kleinkunsth Bühnen einen Namen gemacht hat – am Flügel begleitet von Ron Lepinat – Chansons, Schlager und Complets aus dem Berlin der Roaring Twenties von Otto Reuter u.a., mit denen Marlene Dietrich und Claire Waldorf Welterfolge feierten. Unter anderem erklangen die Stücke „Warum soll er nicht mit mir“, „Nehm’ Se ’nen Alten....“ oder „Wer schmeißt denn da mit Lehm?“. Carola Söllner, gekleidet im Stil der 20er Jahre, trug die Chansons mit viel Temperament, aber nicht immer ganz textverständlich vor, was dem Ganzen keinen Abbruch tat, denn die Texte waren allen bekannt.

Alle Künstler erhielten viel verdienten Beifall, ehe sich die Gäste im sonnendurchfluteten und rosenduftenden Park noch zu Gesprächen zusammenfanden.